



Strommarkttreffen

Verbesserte Investitionsbedingungen für Verteilnetze: Ziel erreicht?

Dominik Hübler
Principal

Petra Loerke
Economic Analyst

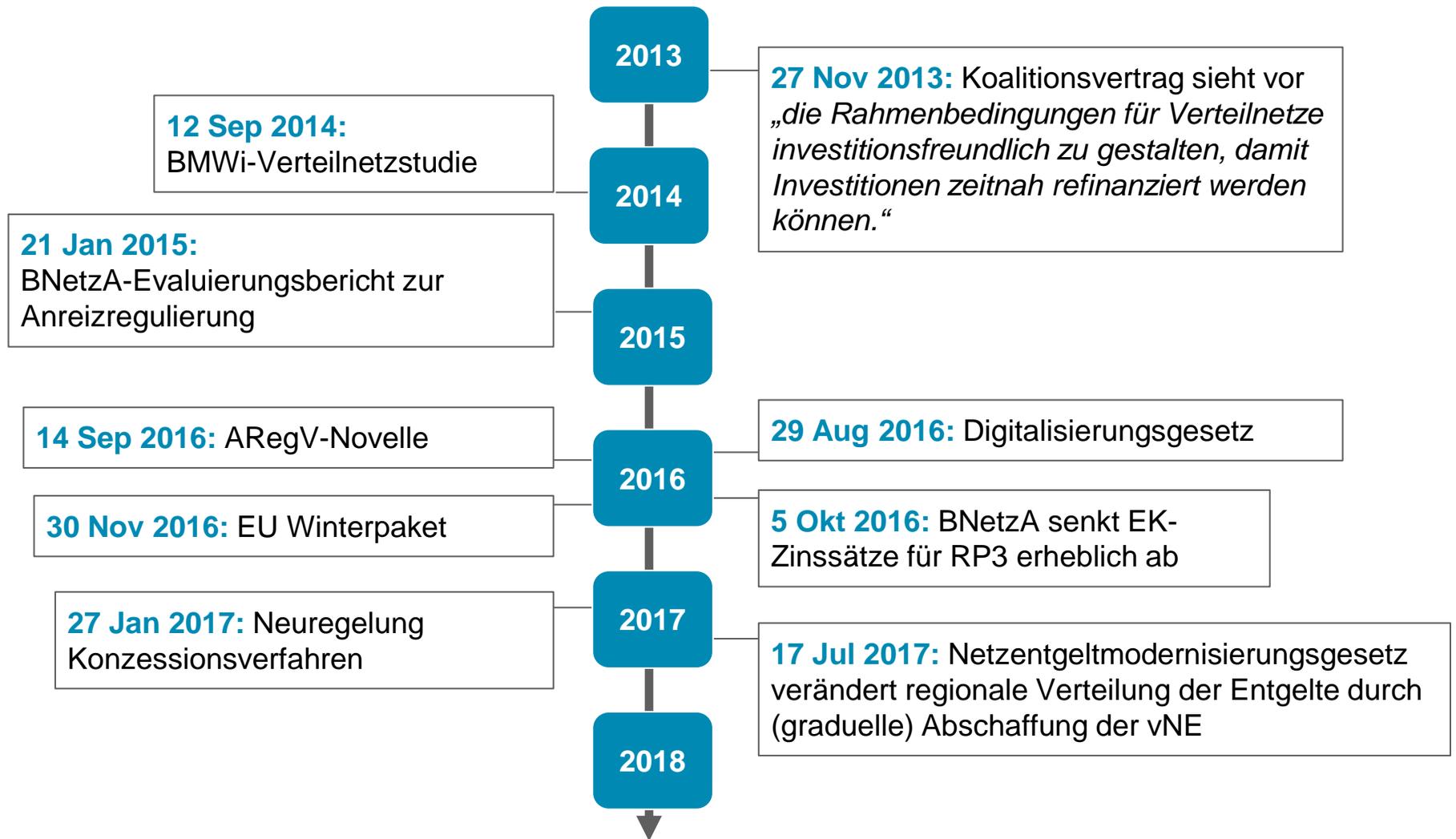
Virginia Sondergeld
Research Officer

Berlin

22. September 2017

Insight in Economics™

Die wichtigsten regulatorischen Neuerungen für Verteilnetze im Überblick



ARegV-Novelle führt zu Verbesserung der Investitionsbedingungen aber Verschärfung regulatorischer Nachteile für opex gegenüber capex

Kapitalkostenaufschlag/-abzug

Beispiel Strom-VNB



Zentrale Aspekte

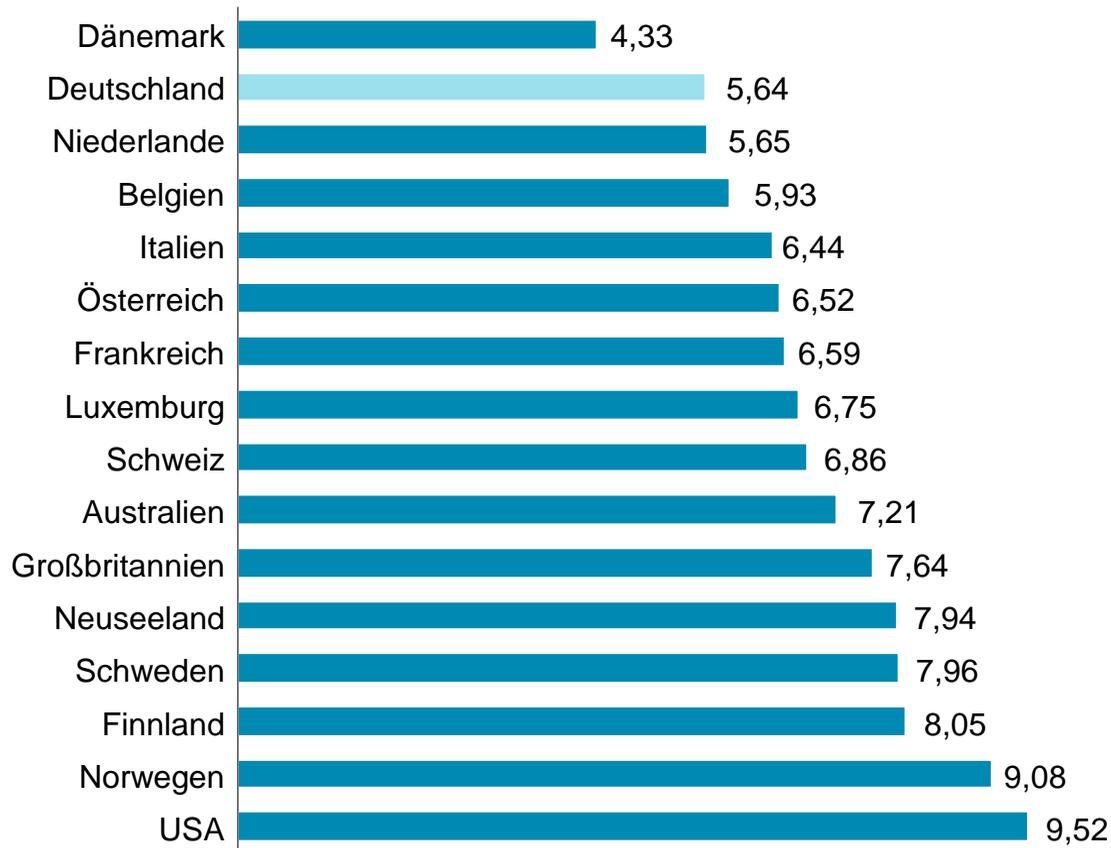
- Zeitnahe Rückgewinnung der Investitionskosten durch Aktivierung / während der Regulierungsperiode statt Zeitverzug (Problem bei Übergangsregelungen für Altinvestitionen)
- Effizienzbonus für „Best in class“ Unternehmen
- Verschärfte Effizienz-Vorgaben (Abschaffung Best of, kürzere Zeiträume zur Beseitigung von Ineffizienzen) diskutiert aber nicht umgesetzt
- Im Ergebnis Verstärkung des Ungleichgewichts in der Behandlung von OPEX und CAPEX

EK-Zinssatz-Entscheidung der BNetzA verschlechtert Rahmenbedingungen

Erheblichkeit der Absenkung ökonomisch nicht zu rechtfertigen

Durchschnittlicher EK-Zinssatz

(nach Steuern & bei einheitl. Verschuldung) in %



Zentrale „Fragezeichen“

1. Vorletzter Platz in Europa bei korrekter Berücksichtigung der Verschuldung („*durchschnittliche Verzinsung im Ausland*“ *unberücksichtigt*)
2. Einziges westeuropäisches Land, das Marktrisiko- und risikolosen Zinssatz absenkt (*aktuelle „Verhältnisse auf den Kapitalmärkten“ unberücksichtigt*)
3. Energiewende beendet? - Streichung des Energiewendezuschlags („*beobachtbare Wagnisse*“ *unberücksichtigt*)
4. Widersprüche zu Festlegungen in anderen Beschlusskammern

Konzessionen – Neuregelung Novelle der §§46ff EnWG

Effizienz der Verfahren erhöht, aber es bleiben Fragen offen

Wesentliche Neuerungen

- Teilweise Konkretisierung der Vergabekriterien - Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft können bei Vergabe herangezogen werden
- Straffung des Verfahrens: Zeitlich strukturierte Rügeobliegenheiten / Präklusion
- Erhöhte Transparenz: Konkretisierung des gesetzlichen Auskunftsanspruchs und des Rechts auf Akteneinsicht
- Fortzahlung der Konzessionsabgabe bis zur Netzübertragung (unbefristet)
- Klarstellung: „Objektivierter Ertragswert“ jetzt explizit maßgeblich für den Kaufpreis



Bewertung

- Änderungen verbessern tendenziell die Rechts- und Investitionssicherheit, aber:
- Interessenkonflikt der Gemeinden wird (zwangsläufig?) nicht aufgelöst
 - Pauschalierte Übertragung der EOG (aus ARegV-Novelle) / Umgang mit Skaleneffekten bleibt ungelöst
 - Streit um Kaufpreise wird (unvermeidlich) erhalten bleiben
 - Regulierungspraxis der BNetzA als (ungewollter) Treiber der Zersplitterung?
 - Abschlag auf EOG als alternatives Auswahlkriterium?

„Baustellen“ für die Weiterentwicklung der VNB-Regulierung

Mögliche Themenfelder für den nächsten Koalitionsvertrag

Anreize für Innovationen verbessern

- Opex-Lösungen wettbewerbsfähig machen, z.B. durch TOTEX-Ausgleich statt KKA
- Längere Regulierungsperioden verbessern die Anreize für langfristige Änderungen
- stärkere Differenzierung der Vergütung zwischen effizienten und ineffizienten Betreibern stärkt Innovationsanreize
- U.U. ex ante Referenznetzanalyse statt ex post Benchmarking

Signalwirkung der Entgeltstruktur verbessern

- NNE als Knappheits- und Überlastungssignale für neue und ggf. alte Einspeiser entwickeln (aufkommensneutrale G-Komponente & vNE anpassen) → verbessert regionales Preissignal
- Rabatte für systemdienliches Verhalten (inkl. Speicher) statt § 19 (2) StromNEV für „Bandlast“ → zeitvariable Tarife
- Horizontale Wälzung nur, wo systemweite Kosten betroffen sind (NeMoG langfristig zu „breit“)

Sektorenkopplung & Systemnutzen betonen

- Arbeitspreis Richtung Grenzkosten entwickeln (Eigenversorgung konsistent bepreisen) → verbesserte Wettbewerbsfähigkeit Strom in anderen Sektoren
- Anreize bei VNB für Nutzung von Flexibilität als Alternative zum Netzausbau schaffen
- ggf. Integration von Ladesäuleninfrastruktur (LSI) in das BNV des VNB, wenn keine wettbewerbliche Bereitstellung von LSI erfolgt



Ihr Referent - Dominik Huebler

- Principal, Energy, Environment, Communications & Infrastructure Practice, Berlin
- Ca. 10 Jahre Erfahrung in der Beratung von Infrastrukturunternehmen, staatlichen Stellen, Investoren und Kanzleien u.a.
 - Ökonomische Beratung im Bereich der Energie- und Verkehrsbranche, Experte für regulierte Energienetze und Transportinfrastruktur
 - Regulatorische Beratung und Due Diligence im Bereich für Strom- und Gasnetze, u.a. zu Kapitalkosten, Effizienz, Tarifgestaltung
 - Diverse energiewirtschaftliche Veröffentlichungen u.a. zu Evaluierung ARegV, § 24 EEG /Förderkürzung bei negativen Preisen), ...
- Volkswirt mit doppeltem Masterabschluss der Universitäten Oxford und Cambridge

NERA Economic Consulting

- Internationale Unternehmensberatung mit Fokus auf volkswirtschaftlicher Beratung
 - Konzernverbund mit Marsh, Mercer, Oliver Wyman u.a.
- 500 Ökonomen weltweit davon 30 in Deutschland (Berlin & Frankfurt)
- Beratungsschwerpunkte:
 - Energiewirtschaft
 - Wettbewerbs- & Regulierungsökonomie
 - Transfer Pricing
- Beratungsschwerpunkte in der Energiewirtschaft: Netzregulierung, Erneuerbare Energien, Strommarkt, Due Diligence, ökonomische Beratung in Gerichts- und Schiedsverfahren
- Beratung weiterer Netzindustrien, u.a. Verkehrs- und Wasserwirtschaft
- Kooperation mit führenden deutschen Professoren u.a. Ulrich Schwalbe, Roman Inderst



Dominik Hübler

Principal
NERA Berlin
+49 30 700 1506 20
dominik.huebler@nera.com

© Copyright
NERA Economic Consulting GmbH

All rights reserved.

Insight in Economics™